

Pressemitteilung

Sparkasse mit stabilem Ergebnis in schwierigen Zeiten

Simmern, im April 2020

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück hat gesteckte Ziele in 2019 erreicht. Zukunft für Banken und Sparkassen wird schwieriger.

Die gegenwärtige Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie zunehmende bürokratische Auflagen seitens der EU oder des deutschen Staats machen es auch der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück nicht leicht, erfolgreich zu wirtschaften. „Die Zeiten für den Finanzdienstleistungssektor sind schwierig“, bilanziert Klaus Wende, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. Die Verdienstmöglichkeiten für regionale Geldinstitute sind stark beschnitten. Kostenmanagement steht ganz oben auf der Agenda.

Dennoch zieht Wende zusammen mit seinem Vorstandskollegen Nass ein positives Fazit für das Geschäftsjahr 2019. „Wir haben unsere gesteckten Ziele erreicht. Man muss allerdings klar sagen, dass wir uns nach Jahren der Null- und Minuszinsphase sowie der gestiegenen Bankenregulierung inzwischen auf einem anderen Ertragsniveau bewegen als in früheren Zeiten“, fassen beide die Situation zusammen. Unter diesen Rahmenbedingungen könne die Sparkasse dennoch mit dem Ergebnis zufrieden sein. Gleichzeitig ist man sich aber auch der Aufgaben bewusst, die die gesamte Finanzwirtschaft noch vor sich hat: Ein Ende der Niedrigzinsphase ist nicht in Sicht. Hinzu kommen immer mehr Regularien, die Digitalisierung und neue Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Das Jahr in Zahlen

Eine wichtige Kennziffer ist und bleibt die Bilanzsumme, also die Summe aller Vermögenswerte auf der Aktiv- und Passivseite einer Bilanz. „Unterm Strich“ ist sie im vergangenen Jahr um knapp sechs Prozent auf nunmehr 1,82 Milliarden Euro gestiegen. Die Steigerungen im Kundenkreditgeschäft belaufen sich auf 5,7

Prozent, was einer Zunahme um 69 Millionen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch die Kundeneinlagen konnten trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase um knapp 4,5 Prozent oder 62 Millionen Euro gesteigert werden.

Nach eigenen Aussagen lief 2019 auch das Wertpapiergeschäft gut. Das extrem niedrige Zinsniveau und die Perspektive, dass die Zinsen in den klassischen Anlageformen auch langfristig deutlich unterhalb der Inflationsrate liegen oder sogar negativ sind, sorgten dafür, dass sich viele Kunden Alternativen an den Kapitalmärkten suchten.

Die Anlagespezialisten der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück beraten ihre Kunden bei Interesse gezielt zum Thema nachhaltige Produkte. „Und das Interesse steigt“, freut sich der Vorstandsvorsitzende Klaus Wende. Gemeinsam mit der Deka bietet die Sparkasse die Geldanlage in entsprechende Investment-Fonds an. Dabei wird nur in Wertpapiere investiert, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden.

Der Versicherungsbereich hat - ähnlich wie im Vorjahr – einen erfreulichen Verlauf genommen. Sowohl die Vermittlung von Sach- als auch von Lebensversicherungen konnte gesteigert werden. Mit dem Bauspargeschäft ist die Sparkasse ebenfalls zufrieden. Im Wohnungsbau- und Immobiliengeschäft ist die Nachfrage nach wie vor ungebremst. So konnten im vergangenen Jahr über 600 Baufinanzierungen mit einem Volumen in Höhe von 125 Millionen Euro abgeschlossen werden. Bei jeder Baufinanzierungsberatung der Sparkasse werden im Interesse der Kunden auch die vielfältigen Möglichkeiten der staatlichen Förderung geprüft und aktiv angeboten. Die persönliche, qualifizierte und kundenspezifische Beratung bleibt dabei unersetzlich und ist auch wesentlicher Grund für die erfolgreiche Entwicklung in diesem Geschäftsfeld. Auch das Immobiliengeschäft verlief mit der Vermittlung von 100 Objekten erneut erfolgreich.

„Insgesamt haben wir noch ordentliche Geschäftsergebnisse“, fasst Wende das Jahr 2019 zusammen. Und Wolfgang Nass ergänzt: „Als gute Kaufleute müssen wir aber rechtzeitig für eine schwierigere Zukunft vorsorgen.“ Die Sparkasse könne nicht dauerhaft gegen die Marktbedingungen handeln. Durch die Digitalisierung würde zwar vieles einfacher, dies führe aber zu neuen Herausforderungen bei der Datensicherheit und beim Schutz der digitalen Selbstbestimmung. Viele Tätigkeiten würden sich durch die Digitalisierung grundlegend ändern.

Alles in allem möchte die Sparkasse ihren Kunden das Leben zukünftig noch deutlich einfacher machen. Durch noch bessere digitale Angebote soll das Girokonto zu einer umfassenden Finanzplattform entwickelt werden. Dort sollen die Kunden alle ihre wirtschaftlichen Vorgänge managen können und so ein umfassendes finanzielles Zuhause finden.

Beratung vor Ort

„Geschäftsstellen sind künftig vor allem für die qualifizierte Beratung da“, erläutert Wende. Das erfordert das Zusammenlegen von Standorten und eine ständige Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als Beispiel nennt der Vorstand den Standort Sohren-Büchenbeuren. Die räumlich sehr nah bei Sohren liegende Geschäftsstelle in Büchenbeuren wird Mitte Oktober dieses Jahres geschlossen. Die Kapazitäten werden in Sohren gebündelt und weiter ausgebaut. „Fakt ist, dass sich die Gewichtung zwischen den analogen und digitalen Kanälen weiter verschieben wird“, ist Wende überzeugt. Ein immer größerer Teil der Kunden wird seine alltäglichen Bankgeschäfte nur noch virtuell abwickeln. Bei komplexen Anliegen wie der Geldanlage oder der Altersvorsorge wird der Kontakt über die Geschäftsstelle aber weiter seine Berechtigung haben.

Bei allem technischen Fortschritt geht es der Sparkasse im Kern immer um die Bedürfnisse der Menschen. „Ganz egal, auf welchem Weg unsere Kunden in der Zukunft zu uns kommen, wir müssen

die Konzepte und Lösungen parat haben, die sie dann brauchen“, blickt Nass in die Zukunft.

Digital weiter auf Vormarsch

Im digitalen Bereich konnte die Sparkasse ihr umfangreiches Angebot weiter ausbauen. Im Herbst 2019 wurde die Internet-Filiale der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück umstrukturiert: In Zukunft gibt es einen jeweils eigenen Bereich für Privat- und Firmenkunden. Das neue Firmenkundenportal wurde speziell auf die Bedürfnisse gewerblicher Kunden zugeschnitten. Es bietet nützliche Informationen, Produkt- und Serviceangebote auf einen Blick. Dort können Aufträge wie die Eröffnung eines Geschäftsgirokontos oder die Einrichtung einer Vollmacht ganz einfach online erledigt werden.

Insgesamt hat die Zahl der Besucher der Internet-Filiale weiter zugelegt. So konnten im vergangenen Jahr in Summe fast 15 Millionen Zugriffe verzeichnet werden.

Beste Banking-App Deutschlands

Nachdem die kostenlose Sparkassen-App 2018 zum wiederholten Mal von Stiftung Warentest zum Testsieger gekürt wurde, hat 2019 auch das Wirtschaftsmagazin „CAPITAL“ die Sparkassen-App mit der Höchstnote ausgezeichnet. Mit 91 von 100 Punkten und der Höchstwertung von fünf Sternen errang die App der Sparkasse den ersten Platz. Deutschlands meistgenutzte Banking-App wird ständig weiterentwickelt, um dauerhaft höchste Anforderungen an Funktionalität und Sicherheit erfüllen zu können.

Mobiles Bezahlen

Bereits seit 2018 ist mobiles Bezahlen mit Android-Smartphones für die Kunden der Sparkasse möglich. Ende des Jahres führte die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück gemeinsam mit 370 weiteren Sparkassen in Deutschland Apple Pay ein. Damit können Kundinnen und Kunden mit iPhone, Apple Watch, iPad und iMac in Geschäften, Apps und auf Websites schnell und bequem bezahlen.

„Wir freuen uns, mit der Einführung von Apple Pay all unseren Kunden mobiles Bezahlen ermöglichen zu können“, so Sparkassenchef Klaus Wende. Die Einführung von Apple Pay passt damit zum hohen Anspruch der Sparkasse bei digitalen Bezahlösungen. „Zum Start werden Kreditkarten unterstützt, die girocard ist für dieses Jahr in Vorbereitung“, ergänzt Wolfgang Nass. Die Sparkassen-Finanzgruppe bestätigt damit ihre Position als führender Anbieter für digitale Banking- und Payment-Lösungen. Gleichzeitig erfüllt sie ihren hohen Anspruch, allen Kunden einen unkomplizierten Zugang zu modernen digitalen Produkten zu ermöglichen.

Bedeutender Ausbilder und Arbeitgeber

Mit 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück einer der größten und gleichzeitig attraktivsten Arbeitgeber in der Region. „Auch in Zukunft benötigen wir sehr gut qualifizierte Fachkräfte“, betont Klaus Wende. Das Anforderungsprofil für die Stellen als Auszubildende ist dabei anders, als viele Menschen denken. „Man muss keine 1 in Mathe haben. Besonders wichtig ist uns das Engagement und die Lernfähigkeit unserer jungen Kolleginnen und Kollegen. Wer dies kontinuierlich unter Beweis stellt, hat bei uns alle Chancen“, beschreibt Wende seine Vorstellungen.

Förderer für die Region

Mit einem breit aufgestellten gesellschaftlichen Engagement förderte die Sparkasse über Spenden, Sponsoring und die Sparkassenstiftung auch 2019 eine Vielzahl von Aktivitäten, Einrichtungen, Institutionen und Vereinen sowie Projekte in ihrem Geschäftsgebiet. In den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Denkmalpflege, Umwelt und Soziales sowie über Veranstaltungen und Ausstellungen hat die Sparkasse mit ca. 250.000 Euro unterstützt. Gelder, die ausschließlich den Menschen und der Region zugutekamen. Ein besonderes Projekt – neben den genannten Förderungen - ist die im vergangenen Jahr gestartete „Bildungsoffensive Rhein-Hunsrück“. Über eine Laufzeit von fünf

Jahren wurden insgesamt 900.000 Euro an Fördermitteln bewilligt. Damit sollen alle Maßnahmen gefördert werden, die Schulen und Schüler in einer modernen Bildungslandschaft voranbringen können.

Sparkasse der Zukunft

„Wie die Geschäftstätigkeit der Sparkasse in der Zukunft aussieht, bestimmen einzig und allein unsere Kunden“, fassen Wende und Nass unisono zusammen. Drei Dinge sind dem Vorstand dabei besonders wichtig:

Erstens: Kunden wollen Transaktionen und Services immer stärker online und mobil erledigen. „Wir brauchen Deutschlands bestes Online-Banking und vor allem die beste Mobile-Banking-App. Die haben wir“, bringt es Wende auf den Punkt. Die Sparkassen-App wird am häufigsten genutzt und erhält die besten Bewertungen.

Zweitens: Die Sparkasse überlässt es ihren Kunden, auf welchem Weg der Kontakt stattfindet: persönlich, online oder mobil. Einig ist sich der Vorstand auch darüber, dass es Ereignisse im Leben gibt, da braucht und will der Kunde eine persönliche Beratung.

Drittens: Die Kunden entscheiden auch darüber, wie sie künftig bezahlen wollen. „Darum bieten wir technologisch zeitgemäße Bezahlungssysteme an. Angebote, die sicher sind und die unsere Kunden wirklich brauchen“, erklärt Nass den Ansatz der Sparkasse.

Ausblick

Die weiter andauernden großen Herausforderungen wie das historisch niedrige Zinsniveau, die Regulierungsflut und die zunehmende Digitalisierung bringen große Belastungen für die Kreditinstitute mit sich. Bei Regionalbanken wie der Sparkasse hängt das Betriebsergebnis stark vom Zinsgeschäft ab. Deshalb ist die „Abschaffung“ der Zinsen für die Sparkasse ebenso nachteilig wie für ihre Kunden.